

Codex Farnesianus (E<sup>5</sup>) wiedergeben. Die offizielle Vita Sergius' II. teilt zwar auch den Aufenthalt Erzbischof Drogos und König Ludwigs in Rom mit, gibt aber keine Begründung für die Reise<sup>383</sup>). Bei der Wahl Benedikts III. (855—858), die die kaiserlichen Abgesandten genehmigen mußten, nachdem ihr Versuch, dem Anastasius Bibliothecarius († um 879) zum Papsttum zu verhelfen, gescheitert war, schreibt der Autor des PsL, daß die Bestätigung *praesentia et consensu imperialium legatorum* erfolgt sei<sup>384</sup>). Der Biograph Benedikts III. im Liber Pontificalis drückt sich an dieser Stelle zurückhaltender aus: *in conspectu omnium, imperialibus missis cernentibus, in apostolica sede . . . consecratus ordinatusque est pontifex*<sup>385</sup>). Zum Nachfolger Benedikts III. wurde Nikolaus I. (858—867) gewählt und am 24. April 858 im Beisein Kaiser Ludwigs II. (850—875) geweiht<sup>386</sup>). Der Verfasser unserer Papstviten ist bei der Erwähnung des Kaisers wieder ausführlicher als der Liber Pontificalis: *Hic (Nikolaus I.) a Romano clero et populo unanimiter electus praesente et iubente Caesare Ludovico est consecratus*<sup>387</sup>). Das *et iubente* fehlt in der Biographie des Liber Pontificalis und mit dieser Formulierung drückt sich der Verfasser des PsL auch schärfer aus als Prudentius von Troyes, der die Wahl Nikolaus I. mehr der Gegenwart und Gunst des Kaisers als der Wahl durch den römischen Klerus zuschreibt<sup>388</sup>).

Die Hinweise auf das Bestätigungsrecht der Kaiser und Könige bei den Papstwahlen und auf ihr energisches Eingreifen bei Doppelwahlen und ihren Einfluß in kirchlichen Angelegenheiten, ziehen sich wie ein roter Faden durch das Opusculum. Bei dieser Tendenz der Auszüge aus dem Liber Pontificalis im PsL spricht wenig dafür, daß mit der Papstgeschichte und der „Berücksichtigung der kirchenrechtlichen Konjunktur“ (gemeint

<sup>383</sup>) Duchesne 2, S. 87, 24 ff.

<sup>384</sup>) S. 111, 29 f. = Migne 1250 C; vgl. dazu L. Duchesne, *Les premiers temps*, S. 116 ff.; E. Perels, *Papst Nikolaus I. und Anastasius Bibliothecarius* (1920) S. 202 ff.; H. Schild (wie Anm. 308) S. 30 f. und H. Zimmermann (wie Anm. 362) S. 42 ff.

<sup>385</sup>) Duchesne 2, S. 144, 16—18. Die im Liber Pontificalis neben den kaiserlichen Abgesandten noch genannten *episcopi, cleri, procures* verschweigt der Autor des PsL, so daß der Einfluß der kaiserlichen Missi stärker hervortritt als im Liber Pontificalis.

<sup>386</sup>) Vgl. Dümmler (wie Anm. 254) S. 53; E. Perels (wie Anm. 384) S. 24 ff. und H. Schild (wie Anm. 308) S. 30.

<sup>387</sup>) S. 112, 8—10 = Migne 1251 A.

<sup>388</sup>) Duchesne 2, S. 152, 9 f.; *Annales Bertiniani* zu 858, hg. v. F. Grat, S. 78.